

## PRESSEMITTEILUNG

### Von gestern für morgen lernen: Gubener Erfahrungen gesucht!

#### Neue Erzählalonreihe will Erinnerungen an Wendejahre sammeln und produktiv machen

CFG und Gubener Wolle – von wegen alter Hut! Am 15. Juli startet ein neues Erzählprojekt, das erkunden will, wie Menschen in Guben und Umgebung die Umbruchsjahre von 1990 bis 2000 erlebten: Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, in drei Erzählalons ihre Erfahrungen zu teilen – zu erzählen, wie sie die Veränderungen erlebten, was für sie die Massenentlassungen und die Liquidierung der ehemaligen Volkseigenen Betriebe bedeuteten. Gefragt sind persönliche Erlebnisse, genauso wie Geschichten über beruflichen und betrieblichen Wandel, beispielsweise innerhalb der VEB Chemiefaserwerk (CFG) und in den anderen Textilfabriken.

»Für die einen war die Wendezeit ein Aufbruch, für die anderen ein Abbruch«, sagt Biografie-Expertin Katrin Rohnstock, die die drei Veranstaltungen moderieren wird. »Die Menschen sollen daher wertfrei erzählen können, egal ob sie sich mit Freude oder Scham erinnern.« Die 61-jährige Jenaerin veranstaltet seit 20 Jahren Erzählalons – ein Format, das sie selbst entwickelt hat, um persönlichem Erfahrungswissen einen gemeinschaftlichen Raum zu geben. Rohnstock und ihr Team verhalfen schon in zahlreichen Erzählprojekten Ostdeutschen zu einer Stimme, darunter in »Lausitz an einen Tisch« und »Chancen der Lausitz« ([www.rohnstock-biografien.de](http://www.rohnstock-biografien.de)).

Die Erzählalons finden statt im Rahmen des Projekts »Altersinnovationen« ([www.altersinnovationen.de](http://www.altersinnovationen.de)) – einer Kooperation der Lausitzer Kommunen Guben und Spremberg/Grodtk mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), die im Förderschwerpunkt »kommunen innovativ« des Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird ([www.kommunen-innovativ.de](http://www.kommunen-innovativ.de)). Ziel des Verbundprojektes ist es, ältere Menschen der Region, die vor dem Ende ihres Erwerbslebens stehen oder schon im Ruhestand sind, mit ihren eigenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen aktiv in die Gestaltung des Zusammenlebens und des Strukturwandels einzubeziehen – eng verknüpft mit universitärer Forschung.

Wie veränderte sich die Stadt, als es plötzlich viele Arbeitslose gab? Wie veränderte sich das Zusammenleben? Und wie können diese Erfahrungen für heute und morgen genutzt werden? Gubens Bürgermeister Fred Mahro (CDU) sieht in den potenziellen Antworten der Erzählalons »eine Chance für die Stadt, die auf einem guten Wege sei, weiter an Attraktivität zu gewinnen«. Der Strukturwandel, den die Lausitz durchläuft, könne nur durch eine engagierte Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Bürgerinnen, der Verwaltung und Politik sowie der Wirtschaft und Wissenschaft gelingen.

Die ersten beiden Gubener Erzählalons werden als interne Veranstaltungen in vertrauensvoll-lockerer Atmosphäre stattfinden: am 15. Juli (15 Uhr) und 25. Juli 2022 (18 Uhr) jeweils im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek. Am 26. August (15 Uhr) folgt ein großer öffentlicher Erzählalon in der Alten Färberei – in ihm soll es darum gehen, wie die Umbruchserfahrungen für die Stadt produktiv gemacht werden können. Erzählwillige können sich direkt an Aud Merkel, Projektkoordinatorin von Rohnstock Biografien, wenden: Tel. 030 - 40 50 43 36 oder per Mail: [aud.merkel@rohnstock-biografien.de](mailto:aud.merkel@rohnstock-biografien.de)